

1. Bruststück schwarz, mit oder ohne graue Behaarung; Hinterleib schwarz mit gelben oder rothgelben Haarbinden. 2.

do. braungelb, in der Mitte schwarz behaart, an den Brustseiten weiss; Hinterleib schwarz, am Grund braungelb mit weissen anliegenden Binden und dichter langer brauner Endfranse. hirtipes Fabr. (1793).

2. Sammelhaare gelb oder orangeroth; Bruststück schwarz, mit mehr weniger grauer Behaarung. 3.

do. schwarz; Bruststück rostgelb behaart; Hinterleib mit 5 Binden. plumipes Panz. (1809).

3. Bruststück schwarz, vorn und hinten grau behaart, Hinterleib schwarz, die vorderen Segmente grau behaart, die beiden letzten mit langen gelben Haaren.

argentata Panz. (1809).

do. bis auf die Brustseiten einfarbig schwarz; Hinterleib schwarz; die vorderen Segmente schwarz behaart, nur an den Seiten weiss; die beiden letzten Segmente mit orangerother Haaren: rhododactyla m.



Vorschläge zur Präparation.

In Nr. 11 der Entom. Nachrichten finden sich „Vorschläge zur Präparation“ von dem Leiter des allgemeinen Tauschvereins für Käfer und Schmetterlinge, Hrn. Melchert in Bernburg, insbesondere in Betreff des gleich hohen Aufspiessens der Objecte und der gleich grossen Nadellänge.

Das gleich hohe Aufspießen der Insecten, von der Nadelspitze aus gerechnet, ist für die Uebersichtlichkeit und Schönheit einer Sammlung wohl noch wichtiger als die absolute Länge der Nadel, obgleich auch die gleiche Nadellänge sehr wünschenswerth erscheint. Ungeachtet wiederholter Aufforderungen in Zeit- und anderen Schriften so z. B. auch in meiner Anleitung zum Schmetterlingsfang u. s. w., Cassel 1878 pag. 40, scheint es bei der alten verschiedenartigen Behandlungsweise verbleiben zu sollen.

Es entsteht die Frage, auf welche Weise kann die mehrfach in Vorschlag gebrachte Einigung der Entomologen und Sammler factisch erzielt werden? Ich sollte glauben, dass gerade der Melchert'sche Tauschverein hierzu die Mittel in der Hand hat.

Ich würde mir also den Vorschlag erlauben, dass dieser Verein die Bedingung stellt, dass sämmtliche zum Tausch

offerirte, beziehungsweise eingesandte Exemplare die gleiche Höhe von der Nadelspitze und eventuell auch gleiche Nadellänge besitzen müssen, widrigenfalls dieselben zurückgesandt werden. Nicht durch fromme Wünsche, sondern nur durch einen gewissen Zwang kann das erwünschte Ziel erreicht werden. — Diesen Zwang auszuüben, dafür halte ich den jungen aber allem Anscheine nach lebensfähigen Tauschverein für berufen.

Die vorgeschlagene Nadellänge von 3,4 — 3,7 cm. halte ich jedoch nicht ganz für die geeignete, indem dieselbe für besonders grosse und dickleibige Arten etwas zu klein erscheint. Ich erlaube mir desshalb, meine a. a. O. empfohlene Nadellänge von 4 cm. und einer Körperhöhe (bei Schmetterlingen den Mittelpunkt der Brust oder die Flügelwurzel gerechnet) von $2\frac{1}{2}$ cm. von der Nadelspitze, oder $1\frac{1}{2}$ cm. vom Nadelkopf wiederholt in Vorschlag zu bringen. Eine grosse Anzahl meiner entom. Freunde hat diese Nadellänge und besonders die Höhe der Objecte von der Nadelspitze aus bei ihren Präparationen angenommen und für praktisch befunden.

Es würde mich sehr freuen, wenn der genannte Verein von meinem Vorschlag Notiz nehmen wollte, und sich dazu verstehen könnte, obige Bedingung (sine qua non) zu stellen.

Oberaula, 24. November 1880.

Borgmann, Oberförster.



Naturhistorisches Museum der Stadt Bern. Im Intelligenzblatt der Stadt Bern, Nov. 1880, schreibt Hr. Albert Müller: „Laut testamentarischer Verfügung des am 5. dieses Monats hier in hohem Alter dahingeshiedenen Herrn Philibert Friedrich von Ougspurger ist dem Naturhistorischen Museum der Stadt Bern dessen gesammter entomologischer Nachlass als höchst verdankenswerthes Legat zugefallen. Derselbe besteht in einer werthvollen ausgezeichneten Käfersammlung, sowie den umfangreichen, eigenhändigen, genauen Aufzeichnungen des Verewigten, welche mit colorirten naturgetreuen Abbildungen versehen sind. Die weitläufige Arbeit ist ein beredtes Zeugniß langer Jahre treuer Hingebung und edeln Eifers für das Fach der Insektenkunde. Diese gesammte grossmüthige Vergabung ist für unser vaterländisches Museum von um so nachhaltigerer Bedeutung, als das Kabinet nebst kostbaren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Borgmann Hugo

Artikel/Article: [Vorschläge zur Präparation. 13-14](#)